

S u n d m a c h u n g.

Zu Folge Ersuchens des k. k. General-Commando's Graz ddo. 11. November 1870, Z. 7221, sind die in der nachfolgenden Consignation bezeichneten Mannschaften derzeit unbekannten Aufenthaltes. Es ergeht hiemit die Aufforderung an die Gemeindeämter und die politischen Behörden, die benannten Reservemänner zu eruiern und im Auffindungsfalle unaufgehalten zur Reservecompagnie des 19. Jäger-Bataillons nach Laibach einrücken zu machen.

Laibach, am 15. November 1870.

Von der k. k. Landesregierung

R. k. Feldjägerbataillon Nr. 19.

Consignation

über nachbenannte, vom obigen Feldjägerbataillon zur diesjährigen herbstlichen Waffenübung einberufene Reservemannschaft, welche seitens der betreffenden politischen Behörden nicht eruiert werden konnte.

Charge	N a m e	G e b u r t s -				Stand	Profession	Assentirt am	A n m e r k u n g
		Ort	Bezirk	Land	Jahr				
Unterjäger	Anton Sterguly	Soča	Tolmein	Küsten	1843		ohne	23. Febr. 1864	
	Mathias Kijovich	hl. Kreuz	Gurkfeld	Krain	1840		Schneider	26. " 1862	
	Mathias Luma	Prievet	Littai	"	1841		ohne	7. März 1862	soll sich in Belovar in Ungarn aufhalten.
	August Battig	Cernica	Görz	Küsten	1839		Schmied	10. " 1861	
Patrouilleführer	Johann Arigoni	Triest	Triest	"	1843		"	11. " 1862	
	Johann Barthel	Oberlaibach	Laibach	Krain	1842		Fleischhacker	26. " 1863	soll im Dorfe Kofino in Croatien bei einem Grafen im Dienste stehen.
	Anton Poterpin	Modilno	Gurkfeld	"	1842		ohne	9. " 1863	war als Knecht beim Besitzer Ogitsch, Ort Ogelsé, Bez. Luffer, im Dienste.
	Philipp Merku	Großsubla	Görz	Küsten	1843		Schuster	5. " 1864	Reisebewilligung nach Agram in Croatien auf 6 Monate erhalten.
	Johann Niedhammer	Wölfskeinsdorf	Bruck a. d. Leitha	N.-Oesterreich	1829		"	21. Mai 1864	
	Anton Podlopar	St. Crucis	Gurkfeld	Krain	1841		ohne	24. Febr. 1862	
	Franz Cumar	Kaisca	Görz	Küsten	1845		Schlosser	20. Mai 1863	
	Anton Cerne	Gargaro	"	"	1843		ohne	7. März 1864	
	Johann Gerin	Vileffe	Gradiška	"	1845		ohne	26. " 1861	
	Josef Grollich	St. Peter	Pisino	"	1841		ohne	22. Febr. 1862	
	Andreas Podberseg	Lubino	Tolmein	"	1843		ohne	17. März 1864	
	Peter Ralli	Bergogna	"	"	1843		ohne	17. " "	
	Mathias Berginz	Saga	"	"	1843		ohne	15. " "	
	Josef Fleiß	Loca	Görz	"	1843		ohne	15. " "	
	Julius Probst	Graz	Graz	Steiermark	1842		Chirurg. Lehrling	6. Febr. 1861	
	Andreas Mielusch	Soča	Tolmein	Küsten	1846		ohne	4. April 1867	
	Johann Painter	Perena	"	"	1842		ohne	5. März 1863	
	Jacob Munich	Sturische	"	"	1843		ohne	17. " 1864	
	Josef Depace	Triest	Triest	"	1846		Maier	— -- 1866	soll sich in Pest aufhalten.
	Alois Pozhai	"	"	"	1837		ohne	14. Mai 1861	detto.
	Gregor Trenta	Oberfana	Adelsberg	Krain	1842		ohne	21. Febr. 1863	
	Lorenz Dorst	Suha Nr. 26	Krainburg	"	1842		ohne	9. März 1863	hat sich angeblich in Triest aufgehalten.
	Franz Swokel	Pedunca	Laibach	"	1842		ohne	26. " 1863	soll irgendwo in Ungarn bedienstet sein.
	Franz Vekavich	Vanische	"	"	1842		ohne	23. " 1863	soll sich seit 2 Jahren unbekannt wo in Croatien aufhalten.
	Primus Buch	Strančava	"	"	1841		ohne	10. " 1862	soll sich seit 3 Jahren in Croatien unbekannten Orts aufhalten.
	Josef Vožč	Cadres	Gurkfeld	"	1841		Schneider	19. Febr. 1862	
	Anton Zupan	Aplenik	"	"	1842		ohne	4. März 1863	
	Josef Zupancic	Sella bei Dittoviz	Tschernembl	"	1841		ohne	10. Febr. 1862	soll vor 2 Jahren nach Amerika abgegangen sein.
	Georg Tomoschitz	Neulinden	"	"	1843		ohne	14. März 1864	hat sich vor 3 Jahren unbekannt wohin entfernt
	Josef Patner	Tschöplach	"	"	1841		ohne	10. Febr. 1862	soll sich in Pola als verheiratet befinden
	Josef Jurjovich	Verch	Gottschee	"	1840		ohne	8. " "	
	Josef Peric	Groß-Lognik	"	"	1841		ohne	3. " "	
	Mathias Stampfl	Weissenstein	"	"	1841		ohne	1. März "	
	Johann Hutter	Zwischlern	"	"	1841		ohne	8. Febr. "	
	Johann Zalkitsch	Ruchlern	"	"	1840		ohne	8. " "	
	Johann Perz	Stille Nr. 30	"	"	1840		ohne	7. " "	
	Franz Umel	Zule	Gurkfeld	"	1841		ohne	26. " "	
	Josef Vertočnik	Gradiška	Littai	"	1841		ohne	7. März "	
	Michael Balkovich	Cherbune	Pisino	Küsten	1843		ohne	21. " 1864	seit 3 Jahren bei der Schifffahrt in Vares in Ungarn.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

(2713-1)

Nr. 3709.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Mauser von Sočevje wegen schuldigen 18 fl. 74 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Versteig. gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Urb. Nr. 557 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. August 1870.

(2712-1)

Nr. 3933.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Franz Gilač von Bruchanovas wegen aus dem exec. intabulirten Bescheide vom 28. Februar 1870, Z. 933, schuldigen 61 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Versteig. gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Urb. Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1690 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. December 1870,

21. Jänner und

25. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. September 1870.

(2655-2)

Nr. 4985.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bajzer von Wippach, durch Herrn Dr. Gregor Vojar von Wippach, gegen Bartholomäus Stupin von Wippach wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1870, Z. 2660, schuldigen 92 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Versteig. gehörigen, im Grundbuche von XVII. pag. 499, Tom. XVIII, pag. 47 und 50 ad P. r. sch. Wippach und pag. 73 ad G. r. Sch. W. vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1450 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. December 1870,

14. Jänner und

15. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten October 1870.

(2734-3)

Nr. 21005.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. päd. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. August 1870, Z. 14282, bekannt gemacht:

Es wurde, nachdem bei der mit Verscheid vom 16. August 1870, Z. 14282, auf den 16. November 1870 angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Franz Eschen von Gollinze gehörigen Realität ad Elatenegg sub Urb. Nr. 87/42, Rect. Nr. 43 kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur dritten auf den

17. December 1870

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

R. k. päd. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. November 1870.

(2760-2) Nr. 20346.

Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 10. November 1870, Z. 20346, die Relicitation der von Helena Marinka erstordenen vormals Mattbäus Marinka'schen Realität Urb.-Nr. 75 ad Lustthal bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den

24. December 1870, früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß fragliche Realität hierbei um jeden Preis wird hintangegeben werden.

Laibach, am 10. November 1870.

(2757-2) Nr. 2367.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des Herrn Josef Mayer von Eutenbura, durch Herrn Dr. Lofar von Wippach, gegen Anton Tomazic von Wippach Nr. 138 wegen aus dem Vergleiche vom 10ten August 1857, Z. 3185, schuldigen 77 fl. 86 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 20ten Mai 1870, Z. 2367, auf den 24. v. M. angeordnete dritte executive Mobilar und Realfeilbietung wegen eingetretener Hindernisse auf den

20. December 1870, Vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhangе übertrugen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. November 1870.

(2753-2) Nr. 4519.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß von der löblichen k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Aersars und Grundentlastungs-fondes der von Jakob Dohnik am 4. November d. J. für die im Grundbuche des Gutes Lustheim Urb.-Nr. 109 vorkommenden Realität des Anton Gesso in Reber gemachte Anbot pr. 601 fl. nicht genehmigt worden ist, und wird daher die dritte executive Feilbietung der obigen Realität wegen schuldigen 123 fl. 40 kr. c. s. c. im Reassumirungswege auf den

17. December 1870, Vormittags 9 Uhr, hiermit mit dem frühern Anhangе angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten November 1870.

(2755-2) Nr. 3867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Anton Neme gehörigen, gerichtlich auf 1390 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Kirchengilt St. Stefani zu Util sub Urb.-Nr. 67, Rectif.-Nr. 43 vorkommenden, zu Zauchen liegenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

24. December 1870, die zweite auf den

25. Jänner und

25. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten October 1870.

(2775-2) Nr. 2316

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Thomas Klankel von Rodna, nun in Grastnik, gegen Johann Ridel von Zibnet pot. 95 fl. 45 kr. c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 25. August 1870, Z. 1683, auf den 25. November l. J. anberaumten zweiten Feilbietungs-Tagfahrt kein Kauflustiger erschienen, daher am

23. December 1870, Vormittags 9 Uhr, zur dritten Realfeilbietungs-Tagfahrt mit dem vorigen Anhangе geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 25. November 1870.

(2754-2) Nr. 4092.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. h. Aersars und des Grundentlastungs-fondes die executive Versteigerung der dem Mat. Tomazic gehörigen, gerichtlich auf 1353 fl. geschätzten, im Grundbuche d. R. d. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 370 vorkommenden und zu Dossko liegenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

24. December 1870, die zweite auf den

25. Jänner und

25. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten October 1870.

(2761-2) Nr. 12693.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Pfeifer, durch Dr. Pfeifferer, die executive Versteigerung der der Maria Fritstove von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 1597 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 175 und Zernigehof sub Urb.-Nr. 247 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 1500 fl. j. A. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

24. December 1870, die zweite auf den

25. Jänner und

25. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. November 1870.

(2618-2) Nr. 17375.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gräfin Maria Auerberg, durch Dr. v. Wurzbach, die executive Versteigerung der dem

Valentin Bergant von Oberschiffa gehörigen, gerichtlich auf 2846 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten ad Commenda Laibach Urb.-Nr. 161 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

17. December 1870, die zweite auf den

18. Jänner

18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. September 1870.

(2617-2) Nr. 18039.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Brest die Reassumirung der executiven Versteigerung der dem Jakob Simole von Tomisels gehörigen, gerichtlich auf 1762 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 334, Rectif.-Nr. 259, Einfl. Nr. 298 ad Sonnegg wegen schuldigen 742 fl. 11 1/2 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

17. December 1870, die zweite auf den

18. Jänner

18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. October 1870.

(2640-2) Nr. 3994.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stupca von Soderschitz die executive Versteigerung der dem Johann Baitol von Grib Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1193, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

22. December 1870, die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten August 1870.

(2653-3) Nr. 4826.

Reassumirung Executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstehung St. Stefani, durch Herrn Dr. Lofar von Wippach, die Reassumirung der bewilligten und mit Bescheid vom 3. Februar 1868, Z. 532, führten exec. Feilbietung der dem Johann Bouk von Wippach gehörigen, sub Tom. XVI, pag. 409 ad Herrschaft Wippach und sub pag 82 ad Stopp vorkommenden, auf 600 fl. und 500 fl. bewertheten Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den

10. December 1870 und

10. Jänner und

11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. October 1870.

(2693-2) Nr. 2683.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrosß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Nister von Berhovek das gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Weinaartenrealität im Grundbuche der Herrschaft Thurnombrak sub Berg Nr. 249/3 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

20. December 1870, die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstrosß, am 21. August 1870.

(2726-3) Nr. 3629.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Merher von Niederdorf Nr. 76 gegen Franz Kromer von Niederdorf Nr. 33 wegen aus dem Vergleiche vom 18. Februar 1868, Z. 893, schuldiger 162 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vetteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 361 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1990 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagfahrten auf den

12. December 1870,

12. Jänner und

13. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten August 1870.

Wichtig für Gicht- und Rheumatismus-Leidende.



Die seit Jahren erprobten und ärztlich geprüften **Schmidt'schen Waldwollen-Fabrikate und Präparate**, als: Unterjacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Socken, Leibbinden, Einlegefüßlen, Gichtwatta, Kiefernadelöl, Extract und Seife sind fortwährend zu haben in
Laibach
bei **Albert Trinker.**

Die schönsten und besten

Zähne

werden ohne Federn noch Klammern, ganze Gebisse mit Luftdruck, in Gold oder Palladium, nach neuester Manier, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, sowie alle

Bahnoperationen

mit und ohne Narkose schonend vorgenommen, hohle Zähne in Gold oder anderen Füllmassen dauernd plombirt von

Bahnarzt A. Paichel

und Zahnkünstler **E. Just**, gewesener Assistent des Zahnarztes Engländer.
Ordin. von 9 bis 5 Uhr Hotel Elephant.

Nur 2 Thlr. Pr. Ert.

kostet ein ganzes Original-Los zur 1sten Abtheilung der vom hohen Staate genehmigten und garantierten großen

Geldverlosung,

welche am 21. Dec. d. J. stattfindet, wo nur Gewinne gezogen werden, deren Gesamtsumme über

3,332,000 Mark

in 7 Abtheilungen, darunter Haupttreffer als ev. 250,000,

150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8000, 4 à 6000, 7 à 5000, 1 à 4000, 15 à 3000, 105 à 2000, 5 à 1500, 5 à 1200, 206 à 1000, 223 à 500 etc. etc. Mark zur Entscheidung kommen müssen.

Frankirte Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden verschwiegen ausgeführt und nach vollendeter Ziehung amtliche Listen und Gewinnelder prompt zugesendet.

A. Goldfarb,

Staatsrecht-Handlung in Hamburg.

(2779) Nr. 6226.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den Tabulargläubigern Theresia, Katharina und Johann Bedenk, dann Ursula Wolska zur Kenntniß gebracht, daß wegen ihres unbekannten Aufenthaltes zu ihrer Vertretung in der Executionssache des **M. Neumann gegen Sebastian Sclan pet. 303 fl. 35 kr.** der hierortige Advocat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt und ihm für die betreffende Realfeilbietungsbescheid zugestellt wurde.

Laibach, am 26. November 1870.

(2780—2) Nr. 6015.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn **Faldoni Thery** zur allfälligen Wahrung seiner Rechte erinnert, daß die in der Executionssache des Peter Majdič, durch Dr. Den von Adelsberg, wider ihn pet. 510 fl. f. A. erlassenen Bescheide vom 22. October 1870, Z. 5628, und 23. October 1870, Z. 5650, dem für denselben als Curator ad actum aufgestellten Herrn **Karl Premrou** in Adelsberg zugestellt worden seien und auch die Zustellung der in dieser Executionssache allenfalls noch zu erließenden Bescheide an den obgenannten Curator ad actum erfolgen würde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1870.

(2706—1)

Nr. 2695.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Stroh** von Malavos gegen **Johann Masjer** von Hočevje wegen aus dem Vergleich vom 6. Februar 1868, Z. 849, schuldigen 91 fl. 63 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad **Jobelsberg** sub Rec. f. Nr. 316, Tom. III, Fol. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1886 fl. d. W., gemilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. December 1870,

7. Jänner und

11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtskale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Juli 1870

(2697—3)

Nr. 6061.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. Juli 1870, Z. 3551, in der Executionssache des **Anton Penko** von Merče gegen **Anton Zelko** von Maripeto 158 fl. 80 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 11. November 1870 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

13. December 1870,

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. November 1870

(2538—3)

Nr. 16319.

Erbserklärungs- Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 7. Jänner 1866 zu Laibach das Tagelöhnerweib **Barbara Klasnik** mit Hinterlassung einer leibwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie auch die Kinder ihres Bruders **Georg Koschen** zu Erben einsetzte.

Nachdem diesem Gerichte die Existenz und der Aufenthalt dieser Kinder unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre

von dem unten angeetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben abgehandelt und denselben eingewantwortet werden wird.

Uebrigens wird ihnen bedient, daß ihnen mit diesgerichtlichem Decrete vom 4. Juli 1866, Z. 12523, ein Curator in der Person des Herrn **Notars Dr. Drel** bestellt worden sei.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1870.

Grösste Sensationen machen

die seit 1862 durch viele 1000 Erfolge anerkannten k. k. österr. und k. k. ungar. priv.

Kammfett-Präparate,

das beste Mittel

zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfhaare,

von **Wilh. Abt,**

Parfumeur und Friseur in Wien.



Gebrauchsanweisung in 6 Sprachen. Bei Ansehnd-Abnahme entsprechenden R. halt. Abschrift 5640/2340.

Wir **Franz Josef** der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

Nachdem uns **Wilhelm Abt**, Friseur in Wien, allerunterthänigst vorgezeigt hat, daß er die von ihm erfundene **Kammfette** zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses und als Haarerhaltungsmittel gemacht habe, so haben Wir uns bewogen gefunden, dem Herrn **Wilhelm Abt**, seinen Erben und **Cessionären** für die genannte Erfindung ein ausschließliches **Privilegium** in den gesammten Ländern Unseres Reiches unter den in Unserem Patente vom 15. August 1862 enthaltenen Bedingungen zu verleihen; den Behörden, die es betrifft, ertheilen Wir den gemessenen Befehl, über die Handhabung dieses **Privilegiums** und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen; jede Nachahmung oder Verletzung dieser **Kammfette** laut §§ 29 und 30 Unseres Patentes vom 15. August 1862 zu der darin festgesetzten Geldstrafe bis 1000 fl. oder im Zahlungsunfähigkeitsfalle zu dem hierfür zu büßenden Arreste zu verurtheilen.

Zu dessen Befolgung haben Wir gegenwärtige Urkunde in Unserem Namen ausfertigen und mit Unserem kaiserlichen Insigne beglaubigen lassen.

Wien, 7. August 1869.

FRANZ JOSEF m. p.

Der in Betreff des k. k. priv. Pferde-Kammfettes zur Erhaltung und Beförderung der Kopfhaare von dem Herrn **Professor Kletznisky**, k. k. Landesgericht-Beisitzer, Prüfungs-Commissar und path. Chemiker des Krankenhauses an der Wieden, ausgestellte Befund übersteht jede weitere Anpreisung.

Nach vorgenommener chemischer Untersuchung der von Ihnen neuerdings eingesendeten Probe von **Pferde-Kammfett** wird Ihnen hiermit bestätigt, daß dieses Präparat bei aller Reinheit des früheren noch den entschiedensten Vorzug besitzt, einen gelinden reizenden, unschädlichen, aber für die Entwicklung der Haarwurzeln sehr günstig wirkenden Stoff zu enthalten, dessen Gegenwart dieses neue verbesserte Präparat über die gewöhnlichen neutralen reinen Fettstoffe als **Haarpflegemittel** emporhebt.

Vom Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Wien wird die **Beobachtung** der **Unterschrift** hiemit bestätigt. — Urkunde dessen unsere eigenhändigen Unterschriften und das beigedruckte Amtssiegel.

Wien, am 21. October 1869. **Schade, Josephy**, Rath. **Beigamüller**, Vicebürgermeister.

Auszug aus der „Beischrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Gesetzgebung“ vdo. Wien, 6. August 1870.

Die **Pferdekammfett-Präparate** des Herrn **Abt** erweisen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publikum, da sie mit denselben erzieltten Erfolge bezüglich des Wachstums und der Conservierung des Kopfhaares wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopfhaares gelegen ist, auf das Nachdrücklichste.

Preise im Détail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel mit oder ohne Parfüm 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Kosmetique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braun-färben der Haare per Tiegel in Alabasterglas 1 fl.; als Kosmetique 50 kr.; Bartwachs, blond, schwarz oder braun 25 kr. Ein elegant eingerichteter Kasten mit 5 Stück von meinen k. k. priv. Kammfett-Präparaten, fort 4, zu jeder Flasche ein Zetteltischchen und besonders geeignet zu passenden Geschenken für Damen 3 fl., für Herren 2 fl. 80 kr.

Answärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en détail:

In meinem Friseursalon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51 und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

Ferner bei den nachstehenden Firmen: In **Wien**: **M. Moll**, Apotheker, Tuchlauben; **J. Ritter**, k. k. Hof-Rärnberger-waaren-Handlung, Rothenhumburgstraße Nr. 16.

In **Laibach** bei **Eduard Wahr**, Parfumeriehandlung. **Görz**: **J. Keller**; **Graz**: **S. Kiehlhauser**, Parfumeur, und **J. Pargleitner** Apotheker; **Klagenfurt**: **H. Hubelst**; **Triest**: **J. Fischer** am Gorb; **Villach**: **M. Fürst**.

Aviso! Außerdem sind meine **Kammfett-Präparate** überbaat in allen hervorragenden Apotheken, Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und — um jeder Fälschung vorzubeugen, — bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner **Kammfett-Präparate** mit der Gebrauchsanweisung, sowie mit der k. k. Privilegiums-Abschrift Nr. 5640—2340, sammt den eingegangenen Anerkennungsschreiben und mit meiner Schutzmarke versehen ist.

(1755—9) **W. Abt,**

Parfumeur, Friseur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien

(2534—3)

Nr. 13258.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur die executive Versteigerung der dem **Johann Baudel** von Verh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten, ad Grundbuch **Auersberg** sub Urb.-Nr. 378 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

24. December 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. August 1870.

(2759—3)

Nr. 20088.

Freiwillige gerichtliche Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluß vom 29. October l. J., Z. 5746, die freiwillige gerichtliche Feilbietung der dem verstorbenen **Josif Pri-bar** von Untergola gehörigen **Kaischen** realität Urb.-Nr. 595 ad **Sonnegg**, Consc. Nr. 2 in **Untergola** bewilligt und es sei zur Vornahme dieser Vicitation, wobei diese Realität nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 250 fl. wird hintangegeben werden, den auf dieselbe versicherten Gläubigern aber ihr Pfundrecht vorbehalten bleibt, die Tagsatzung vor diesem Gerichte auf den

14. December 1870,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Kauflustige können die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den Grundbucheextract in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen. Laibach, am 17. November 1870